



**3. Oktober 2024**

**Mitteilung des Generalsekretärs der Bischofssynode,  
Kardinal Mario Grech**

Die Arbeit der zehn Studiengruppen - die auf Wunsch des Heiligen Vaters eingesetzt wurden, um die theologischen Fragen des Syntheseberichts der ersten Sitzung der XVI. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode zu vertiefen - ist dem synodalen Weg und vor allem dem synodalen Stil, den wir als Kirche anstreben, nicht fremd. Der Heilige Vater fordert uns dazu auf, wenn er empfiehlt, dass diese Gruppen “nach einer authentisch synodalen Methode arbeiten” (Brief an den Generalsekretär der Synode, 22. Februar 2024).

Das bedeutet, dass diese Gruppen in sich selbst die wirksame Beteiligung aller Mitglieder fördern sollen, aber auch, dass sie für eine breitere Beteiligung, nämlich die des gesamten Volkes Gottes, offenbleiben sollen.

Aus diesem Grund wird es während der gesamten Zeit, in der die 10 Gruppen - und mit ihnen auch die Kanonistische Kommission - tätig sein werden (bis Juni 2025), für alle möglich sein, Beiträge, Hinweise und Vorschläge einzureichen. Priester und alle in der Kirche Verantwortlichen, aber auch und vor allem jeder Gläubige, Mann oder Frau, und jede Gruppe, Vereinigung, Bewegung oder Gemeinschaft können sich mit ihrem Beitrag beteiligen.

Das Generalsekretariat der Synode, das vom Heiligen Vater gebeten wurde, Garant für die synodale Methode zu sein und das mit diesen Gruppen arbeitet, wird das eingegangene Material sammeln und es von Zeit zu Zeit an die betreffende(n) Gruppe(n) weiterleiten.